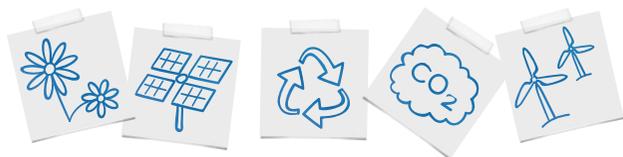


Wie sehen die Kriterien aus?

FAIRE KRITERIEN

1. Faire Bewirtungen bei Veranstaltungen
2. Verwendung fair gehandelter Blumen
3. Faire Geschenke (Präsentkörbe, Produkte aus fairem Handel...)
4. Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen zum Fairen Handel
5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief, Internetseite)
6. Eigene faire Aktivitäten



ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

1. Umsetzung von Energiesparmaßnahmen (energiesparende Leuchtmittel etc.)
2. Nutzung von Ökostrom
3. Vermeidung von Einweggeschirr und Einwegflaschen
4. Verwendung von Recyclingpapier
5. Einsatz regional und biologisch erzeugter Produkte
6. Eigene ökologische Aktivitäten

Die ausführliche Selbstverpflichtungserklärung mit den oben genannten Kriterien ist über die Superintendentur erhältlich und kann von der Website www.kirchenkreis-osnabrueck.de heruntergeladen werden.



Wo erhalte ich weitere Informationen?

Superintendentur des
evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Osnabrück
Schlossstraße 16
49074 Osnabrück
Tel.: 0541 28392
Fax: 0541 27869
sup.osnabrueck@evlka.de

Süd Nord Beratung
Marcel Callo Haus
Kleine Domsfreiheit 23
49074 Osnabrück
Tel.: 0541 318820
info@suednordberatung.de

Weitere Informationen und Materialien auch im Netz
unter www.suednordberatung.de/aktiv-vor-ort/faire-gemeinde

Auf Anfrage gibt es die Möglichkeit,
Infoabende zu vereinbaren.

V.i.S.d.P.:
Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und
Bewahrung der Schöpfung im Kirchenkreis Osnabrück

ERSCHEINUNGSDATUM: NOVEMBER 2018

GESTALTUNG Max Ciolek _ kulturhochdreie.de | gedruckt auf 100% Recyclingpapier

FAIRE GEMEINDE

Eine Aktion
für Kirchengemeinden
im Kirchenkreis Osnabrück

NEUAUFLAGE



MACH MIT!



Worum geht es bei der Aktion FAIRE GEMEINDE?

Mehr als eine Milliarde Menschen auf der Erde leben am Rande des Existenzminimums; rund 30.000 Menschen sterben täglich an Ursachen, die mit Armut und Hunger in Verbindung gebracht werden. Ungerechte Welthandelsstrukturen geben den Ländern des Südens keine ausreichende Ernährungssicherheit und verhindern häufig eine existenzsichernde Produktion.

Auch die Auswirkungen des raschen Klimawandels treffen besonders die, die am wenigsten dazu beigetragen haben, nämlich die Menschen im Süden. Das Eintreten für weltweite Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung ist gemeinsamer Auftrag aller Christen. Als gelebte praktische Solidarität wird dieser Einsatz zu einem wichtigen Moment unserer kirchlichen Glaubwürdigkeit.

Mit dem Kauf- und Konsumverhalten in unseren Gemeinden und Institutionen können wir konkrete Beiträge leisten: zum Schutz unserer Umwelt und für gerechtere globale Lebensbedingungen. Jede einzelne Gemeinde entscheidet durch ihren Einkauf und ihr Umweltverhalten mit darüber, welche Produkte wie hergestellt werden. Sie nimmt darauf Einfluss, ob die Produzenten in den südlichen Ländern einen fairen Preis für ihre Produktion erhalten, der ihnen und ihren Familien ein würdevolles Leben ermöglicht.

POSTKARTEN-EINLADUNG FÜR FAIR-TRADE-PRODUKTE IM OSNABRÜCKER NORDEN



DER „FAIRE EINKAUFSFÜHRER“ DER CHRISTUS-GEMEINDE IN HASBERGEN

Im Jahr 2013 wurde die Aktion Faire Gemeinde im Ev.-luth. Kirchenkreis Osnabrück gestartet, unterstützt durch die Süd Nord Beratung und den Kirchenkreisvorstand. Sieben Gemeinden und die Evangelische Studierendengemeinde sind inzwischen als „Faire Gemeinde“ ausgezeichnet worden. Auch die KiTas sind eingeladen sich zu beteiligen und die Beschaffung und Bewirtschaftung nach fairen und ökologischen Kriterien umzustellen.

Bei einzelnen Schritten auf dem Weg zur Fairen Gemeinde können öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen hinzukommen, z. B. der Verkauf fair gehandelter Waren oder die Veröffentlichung von Einkaufsführern für die Stadtteile. Die Süd Nord Beratung unterstützt mit Beratung, Fortbildungsangeboten und Vernetzung. Auf www.suednordberatung.de können die Materialien des Kirchenkreises heruntergeladen werden, u. a. die Verpflichtungserklärung. Die Seite www.faire-gemeinde.de informiert über konkrete Umsetzungsmöglichkeiten und Best-Practice-Beispiele.

FAIRE GEMEINDE



DIE „FAIRCARD“ DER KATHARINEN-GEMEINDE IN OSNABRÜCK

Wie können wir mitmachen?

Eine Gemeinde handelt glaubwürdig und zukunftsorientiert als „Faire Gemeinde“, wenn sie eine Selbstverpflichtung eingeht.

Diese Selbstverpflichtung orientiert sich an sechs fairen und sechs ökologischen Kriterien, wobei mindestens fünf von der Gemeinde (zwei ökologische und drei faire oder umgekehrt) eingehalten werden müssen. Auch eigene Ideen können mit einfließen. Für die Teilnahme an der Aktion ist ein Beschluss des Kirchenvorstands Voraussetzung. Die entsprechende Verpflichtungserklärung gibt es als Download unter www.suednordberatung.de.

Wer mitmacht, wird „fair-siegelt“ und bekommt für das Engagement eine Auszeichnung in Form einer Urkunde, die zum Beispiel im Gemeindezentrum, in der Kirche oder über die Presse öffentlich gemacht werden kann und den Einsatz der Gemeinde für weltweite Gerechtigkeit sichtbar macht.

